**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 28

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Elektrotecnische und elektrochemische Rundschau.

Gine große elektrotechnische Fabrik zur Erstellung von Maschinen und Montagematerial für Beleuchtungs- und Kraftlieferungsanlagen soll in Zürich errichtet werben.

Elektrische Inftallationen in Bern. Betreffend bie Arbeiten für Erstellung ber Anlagen und Ginrichtungen zur Berteilung des elektrischen Kraft: und Lichtstromes in der Gemeinde Bern hat der Gemeinderat grundsätzlich beschlossen, daß die Inftallationen der künftigen Abonnenten für den Anschluß an den elektrischen Strom vom städtischen Clektrizitälswerke selbst und nur ausnahmsweise, während der Dauer der Bauarbeiten für die Berteilung des elektrischen Stromes, von dazu ermächtigten Installateuren erstellt werden dürfen.

Elektrizitätswerk Glarus. Am vorlegten Donnerstag hat sich in Glarus das Initiativkomitee für das Löntschs-Elektrizitätswerk konstitutert. Präsident desselben ist Herr Hauptmann Streiff in Glarus.

Elektrische Straßenbahn Neuchatel-Serridres. Infolge einer Aebereinkunft der Abgeordneten Neuendurgs mit denjenigen der elektrischen Straßenbahn daselbst werden die Arbeiten an der Linie nach Serridres baldigst in Angriff genommen. In Bezug auf die Ausdehnung des Netzes in der Richtung nach Pefeur, Corcelles-Cormondreche und Balangin ist ein Schritt vorwärts gethan worden und soll dazu eine

nene Aftienausgabe im Betrage von 400,000 Fr. vorgenommen werden, wenn bie Aftionäre dem Gedanken günstig find.

Die elste Jahresversammlung des schweizer. elektrotechnischen Bereins fand am Sonntag, den 2. bs., in der Ausa des Polhtechnikums Zürich statt. Sie wurde vom Bereinspräsidenten, Direktor Whhling, eröffnet und war von über 100 Mann besucht. Gegenwärtig zählt der Berein 324 Mitalieder.

Rach Erledigung ber fratutarischen Geschäfte berichtete ber Prafibent über bas Borgehen bes Borftanbes in Sachen bes Berhältniffes zwischen Start- und Schwachstromanlagen. (Die Schwassftromleitungen [Telephon 2c.] werden bekanntlich schwer gefährbet, wenn fie mit Startftromleitung in Berührung tommen. Es fragt fich nun, welche bon beiben Anlagen die Sicherung vorzunehmen hat.) Er ermähnte in Rurge bie Antrage betreffend Bollmachten für Abanberung und Erganzung ber Sicherheitsvorschriften. Siezu mar nach bem Brand ber Telephonzentrale in Zürich vom Bundegrat eine Kommission von 22 Mitgliedern ernannt worden. In berfelben figen 16 Mitglieber bes elektrotechnischen Bereins. Diese Expertenkommission teilte fich in verschiebene Subtommiffionen, eine juriftifche, eine technische und eine für bie Inspektionen und ging mit großem Gifer an die Arbeit, damit dieses Berhältnis zwischen Stark- und Schwachstromanlagen in möglichfter Balbe geregelt merbe. Es ift flar, bag hier gur Berhütung weiterer Ungludefalle eine grundliche Renordnung und Regelung eintreten muß.

Die Anträge bieser Kommission, die vorläufig noch nicht bekannt gegeben werden konnten, stellen auch in Bezug auf die Expropriationsfrage Prinzipien auf.

Wenn die Kommission dem Borsteher des Bost- und Eisenbahnbepartements ihr Gutachten abgegeben haben wird und die gange Frage ihre gesetzliche Regelung erfährt, wird sie der Oeffentlichkeit übergeben werden.

Der Borstand des elektrotechnischen Bereins murde in Globo bestätigt und besteht aus den Herren: Direktor Wyßling, Präsident; Ingen. Wagner, Bizepräsident; Professor Dr. Blattner, Generalsekretär; Direktor Buttiraz; Ingenieur E. Glebre.

Am Bankett im Hotel "Central" bewillkommte Präftdent Wybling die Bersammlung, die Bertretung der Stadt und Regierung des Kantons Zürich.

Stadipräsident Bestalozzi wies hin auf die gewaltige Zunahme des Verkehrs in der Stadt Zürich seit den letzten zehn Jahren und auf die hohe Bedeutung, welche die elektrische Kraft auf diesem Gediete habe. Wir haben die elektrische Kraft nötig für die Trams und Straßenbahnen und die gewerblichen Zweige und Kanton und Bund werden dazu helsen, daß wir sie auch recht ausdeuten können und Unglücksfälle, wie der vom 2. April d. J., ausgeschlossen sind. Stark und Schwachstromleitung müssen als gleichsberechtigt hingestellt werder.

Nachmittags fand per Straßenbahn ein Ausflug nach Höngg ftatt, welcher alle Teilnehmer fehr befriedigte.

Waffertrafte in Graubunden. Wenn die Luft gu induftriellen Unternehmungen in diefem Ranton mehr und mehr erwacht, fo ift bies wohl bem Umftand zuzuschreiben, bag unsere Alpenthaler in turger Beit, etwa vier bis fünf Jahren, burch bas rhatifche Bahnnet bem Bertehr geöffnet fein werben. Der Ban der Calcium = Carbid = Fabrit in Thusis schreitet rasch vorwärts. Der Durchbruch des Tunnels für bie Bafferleitung im "verlornen Loch" erfolgte am 20. Sept., wenige Stunden nachdem gablreiche Mitglieber bes Juriften= vereins diefer Gegend ihre Aufwartung gemacht und fich bas Turbinenhaus angesehen hatten. Die Herren Bieli und Beterelli gehen mit bem Bebanken um, in Cagis, unweit Thufis, eine Bundhölzchenfabrit zu errichten. Soffent= lich wird barin ber gelbe Phosphor nicht gur Unwendung gelangen, fonft mare bie Fabrit für bie Begend taum etwas anderes als ein Danaergeschent.

Nun kommen die allezett rührigen Herren Froté und Westermann aus Zürich und bewerben sich um die Konzession für die Wassertraft der Albula am Ausgang des Schinpasses. Nach dem ursprünglichen Plan sollte das Wasser dei Solls gefaßt und in einem Tunnel durch den Schin herausgeleitet werden. Dieser Gedanke ist jedoch fallen gelassen worden, nachdem die Idee ausgetaucht, das Wasser der Albula in der Nähe der Schloßrainen von Campi, 1/2 Stunde ob Sils, durch eine Betonwand zu stauen, um derart einen mächtigen Wassersall zur Gewinnung von elektrischer Kraft herzustellen. Bei Campi windet sich nämlich die Albula zwischen mächtigen, nicht weit auseinander liegenden Felswänden hindurch, welche Stelle für die Auf-

führung ber geplanten Stauwerke geeignet erscheint. Sollte diese großartige Idee verwirklicht werden, so würde die Thalsschle des Schun bis gegen die Soliser Brücke hinein in einen See verwandelt, welcher zur Verschönerung der ohneshin sehr romantischen Gegend nicht wenig beitragen würde. In diesem Falle würden sich die Herren Froté und Westermann auch um die Naturschönheiten unseres Landes hohe Verdienste erwerben. Die Sache ist kein Scherz, wie man auf den ersten Blick meinen möchte. Wie wir aus zuverzlässiger Quelle wissen, wird die Frage eifrig studiert und sind bezügliche Pläne in Arbeit.

### Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten.

Ban bes Ranals von Beauregarb (Freiburg) an Ch. Winkler, Unternehmer in Freiburg.

Straßenkorrektion Recsubens : Chézard (Freiburg) an Uliffes Berrin, Unternehmer in Salavaur.

Straßenbau Krümmelbach=Quarten an Wertmeister Jos. Pfiffner, Quarten.

Steinerner Bobenbelag in den Gängen der Frauenklinik Zürich an W. Martin & Co. in Zürich V, diejenigen auf den Beranden an T. Sponagel in Zürich III.

Saalanban im Hotel Bahnhof in Frauensfelb. Die Glaferarbeiten an Hulftegger in Meilen; die Schreiners und Parquetarbeiten an Gilg-Steiner, Winterthur; die Rolladen an Grießer in Aadorf; die Malerarbeiten an D. Mörikofer in Frauenfelb.

Wasserwerk Bregenz. Die Lieferung der Pumpe und des Dampstessels für die Rumpanlage des Wasserwerkes der Stadt Bregenz ist den Herren Gebr. Sulzer in Winterthur übertragen worden.

Der Stadtrat Brugg hat die für die Zuleitung der Quellen bei der Brunnenmühle erforderliche Pumpe bei den Herren Gebr. Sulzer in Winterthur bestellt. Der zum Anstried nötige elektrische Motor wird von der Firma Brown Boberi & Co. in Baden geliefert.

### Gine intereffante Brudenverschiebung.

Daß nicht allein Amerika das Land technischer Wunder ist, sondern auch bei uns Brücken von 760 Tonnen versschoben werden können, bewies vorletten Dienstag abends die berühmte Brückenbausirma Th. Bell & Cie in Kriens. An der Winterthurer-Linie bei Wiptingen mußte die Eisenbahnbrücke über die Limmat ersett werden und zwar ohne Störung des Bahnbetriebes. Nach dem letzten Zuge abends 10.40 mußte die alte Brücke weggeschoben und die neue plaziert sein, um den ersten Morgenzug um 5 Uhr passieren zu lassen. Die neue Brücke in einer Länge von 52 m war auf 18 m hohem Holzgerüste fertig erstellt und samt der alten auf einem Wagen von I-Balken (420 mm hoch) gelagert. Zehn Kollensager mit je vier Gußtrollen von 150 mm Durchmesser suhren auf einer Straße von 33 m Länge mit 1 Prozent Gefälle. An den vier Enden

# Ruppert, Singer & Cie., Zürich.

Grösstes Lager in Fensterglas, aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

Glasbodenplatten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.

Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.

- Coulanteste und billigste Bedienung.